

E. RÖSSNER, Schwerin

Omaloplia pontica ÁDAM, 1994 - neu für die europäische Fauna (Col., Melolonthidae, Sericinae)

Zusammenfassung *Omaloplia pontica* ÁDAM, 1994 gehört genitalmorphologisch zur „*Omaloplia-ruricola*-Gruppe“ und unterscheidet sich innerhalb dieser Artengruppe durch den besonders langen Anhang der linken Paramere. Die Art kommt nach gegenwärtigen Kenntnissen in der westlichen Türkei, im Montanbereich der bulgarischen Gebirge Pirin und Rhodopen sowie in Griechenland vor und ist damit Bestandteil der europäischen Fauna.

Summary *Omaloplia pontica* ÁDAM, 1994 - new for the European fauna (Col., Melolonthidae, Sericinae). – By its genital morphology, *Omaloplia pontica* ÁDAM, 1994 belongs to the group of *O. ruricola* (F., 1775). Within this group, it is distinguished by the particularly long appendage of the left paramere. According to present knowledge, the species occurs in the western part of Turkey, in the montane area of the Bulgarian mountains Pirin and Rhodope as well as in Greece; it is therefore part of the European fauna.

Einleitung

Genitalmorphologisch gehören nach Auffassung des Verfassers zur „*Omaloplia-ruricola*-Gruppe“ mindestens die Arten *O. baraudi* (GALANTE, 1985), *O. epirota* (BARAUD, 1965), *O. kiritshenkoi* (MEDV., 1952), *O. nicolasi* (BARAUD, 1965), inclusive der ssp. *corcyrae* (BARAUD, 1965) und ssp. *tergestina* (BARAUD, 1965), *O. pontica* ÁDAM, 1994, *O. ruricola* (F., 1775) und *O. svanetica* (MEDV. & DZHAMB., 1973). Zum Status einzelner Taxa bestehen teilweise unterschiedliche Auffassungen (cf. ÁDAM 1994).

ÁDAM (l.c.) beschrieb *O. pontica* nach einem Exemplar aus Brussa in der Westtürkei, die der *O. ruricola* morphologisch sehr nahe steht. So verweist ÁDAM auf die große Ähnlichkeit mit *O. ruricola* und die genitalen Unterschiede, ohne diese aber zu benennen oder deutlich abzubilden.

Morphologie

Genitale Die Untersuchungen ergaben, daß insbesondere der rechte Anhang der linken Paramere zur Charakterisierung der *O. pontica* herangezogen werden kann. In diesem Merkmal unterscheidet sie sich deutlich von allen anderen Arten der „*O.-ruricola*-Gruppe“ Der Anhang ist zwar in seiner Form sehr ähnlich dem der *O. ruricola* (cf. RÖSSNER 1995: Abb. 1 c-e), unterscheidet sich aber vor allem durch seine extreme Länge. Messungen der Länge des Anhangs ergaben einen Längenbereich von 0,63 bis 0,79 mm bei *O. pontica* (Holotypus: 0,70 mm), während dieser bei *O. ruricola* im Bereich von 0,38 bis 0,66 mm liegt (Abb. 7). Die Grafik zeigt die Häufigkeiten der einzelnen Paramerenlängen bei insgesamt 250 vermessenen Exemplaren von *O. ruricola* aus deren Gesamtareal und 50 Exemplaren von

O. pontica. Bei über 90 % der *ruricola*-Exemplare liegt der Paramerenanhang im Längenbereich von 0,47 bis 0,60 mm. Einzelne Exemplare der *O. ruricola* besitzen ebenfalls einen sehr langen Paramerenanhang und liegen damit im unteren Längenbereich der *O. pontica*, doch stammen diese Tiere nicht aus dem geografischen Grenzbereich beider Arten und sind als individuelle Extreme bezüglich dieses Merkmals zu werten (0,63 mm: Gallia; 0,66 mm: Gosenstein).

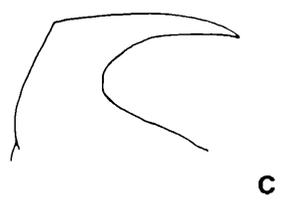
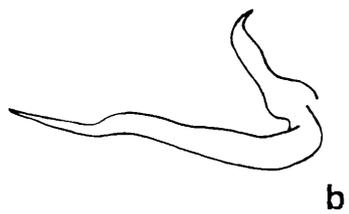
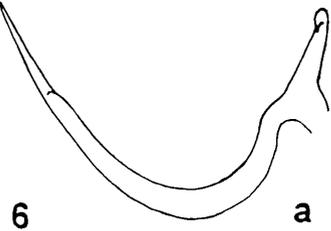
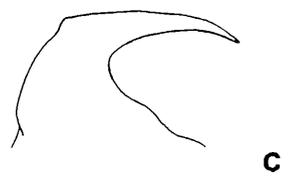
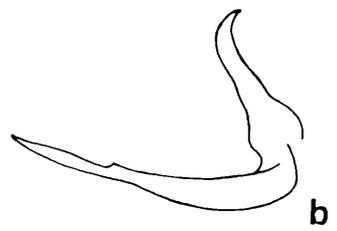
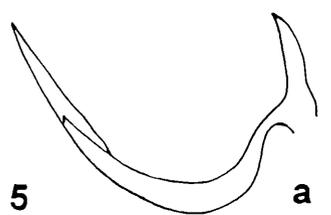
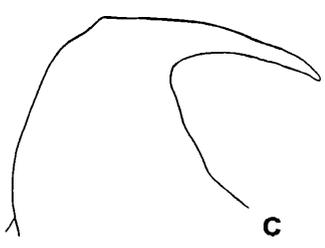
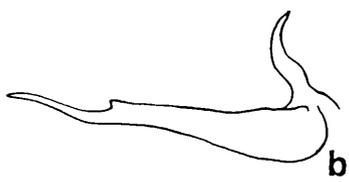
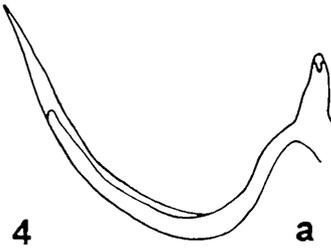
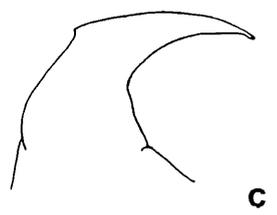
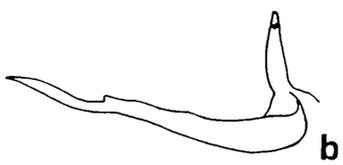
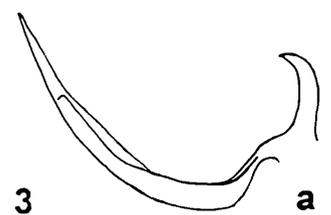
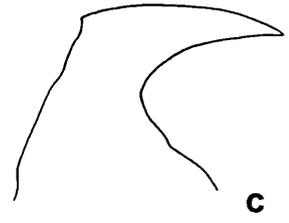
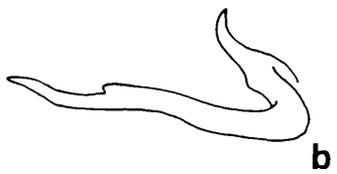
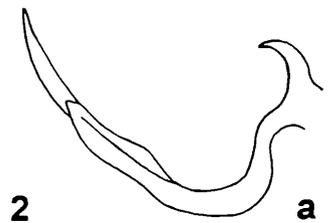
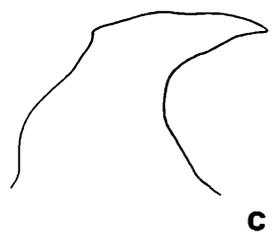
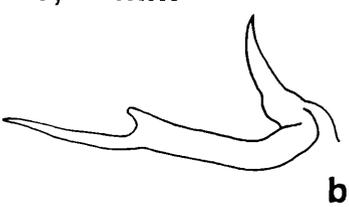
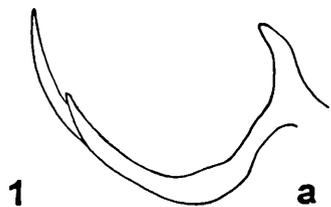
Größe: Unterschiede in der Körpergröße zwischen *O. pontica* und *O. ruricola* sind nur geringfügig und deshalb von geringer Bedeutung. *O. pontica* ist durchschnittlich größer (kleinstes Exemplar: 6,3 mm; größtes Exemplar: 8,0 mm; Durchschnittsgröße: 7,1 mm). Demgegenüber hat *O. ruricola* eine Größe von 5,5 bis 7,5 mm (ermittelte Durchschnittsgröße 6,5 mm).

Färbung: *O. pontica* kommt, ebenso wie *O. ruricola* und die meisten *Omaloplia*-Arten, sowohl mit braunen als auch mit schwarzen Elytren vor. Dabei treten Übergänge zwischen diesen Farben auf (schwarzbraun).

Faunistik

Türkei: Nach gegenwärtigen Kenntnissen besitzt *O. pontica* in der Türkei nur ein kleines Areal im Nordwestteil des Landes. Der Holotypus (NMB) stammt aus Brussa (= Bursa), weiterhin lag dem Verfasser folgendes Material aus der Türkei vor (Ort, Anzahl der Exemplare, Sammeljahr, Belegverbleib): Türkei, Bursa-Cekirke, 3 Männchen, 1961(MNB). Turc., Const. (= Konstantinopel = Istanbul), 1 Männchen (DEI). Türkei, 1 Männchen (MNB); 3 Männchen

0,40 mm



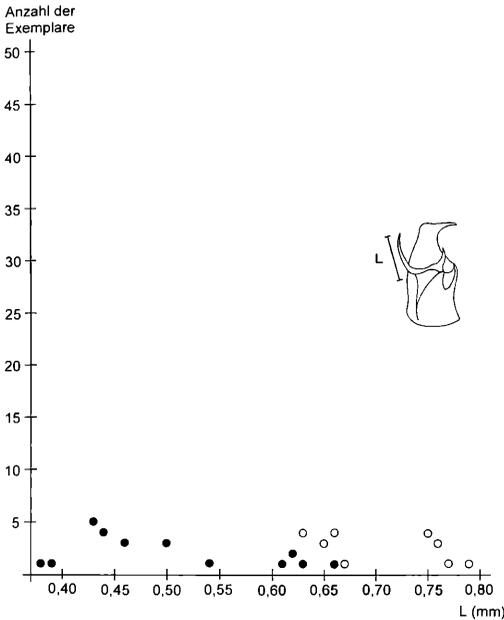


Abb. 7: Gemessene Längen der Anhänge linker Parameren von *Omalopectia ruricola* (F.) (voller Punkt) und *O. pontica* ÁDAM (leerer Kreis). Erläuterungen im Text.

(DEI). Turcia, 5 Männchen, 1 Weibchen (DEI); 1 Männchen (NMW).

Bei der Küstenlandschaft um Istanbul dürfte es sich um Flach- und Hügelland handeln, während die Landschaft bei Bursa nur wenige Kilometer östlich bis über 2500 m NN aufsteigt.

B u l g a r i e n *O. pontica* kommt in Bulgarien im montanen Bereich des Hochgebirges Pirin und der West-Rhodopen vor. Untersuchtes Material aus den coll. RÖSSNER und SCHRÖDER:

Pirin-Gebirge, Bansko, 700 m, 3 Männchen, 1980, leg. RÖSSNER; 1 Männchen, 1986, leg. FEIK. Rhodopen, Batschkovo (= Backovo, 5 km südlich Asenovgrad), 500 m, 5 Männchen, 5 Weibchen, leg. SCHRÖDER. Rhodopen, Batschkovo-Kloster (= Backovski Monastir,

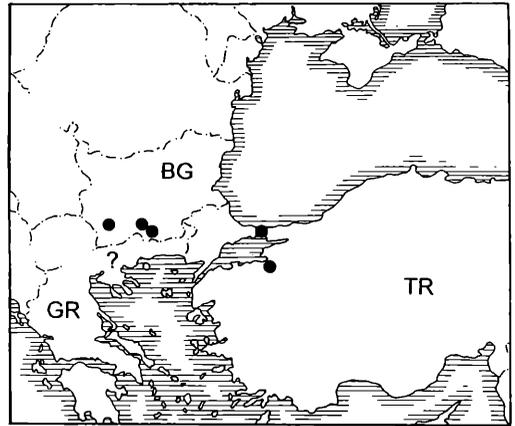


Abb. 8: Punktkarte der Verbreitung von *O. pontica* ÁDAM nach gegenwärtigem Kenntnisstand. ? = nicht lokalisierbar.

700 m, 2 Männchen, 1 Weibchen, 1994, leg. KRISKA. Rhodopen, Marziganita (= Marciganica, 25 km südlich Asenovgrad), 11 Männchen, 4 Weibchen, 1988, 1989, leg. SCHRÖDER. Rhodopen, Hvojna (25 km südwestlich Asenovgrad), 800 m, 2 Männchen, 1996, leg. RÖSSNER. Rhodopen, Mostovo (35 km südlich Asenovgrad), 1 Männchen, 1988, leg. SCHRÖDER. Rhodopen, Smoljan, 1 Männchen, leg. HEILMANN, coll. J. SCHULZE. Rhodopen, Madan, 800 m, 5 Männchen, 1 Weibchen, 1996, leg. RÖSSNER. Rhodopen, Cepinci (10 km südlich Rudozem), 600 m, 29 Männchen, leg. RÖSSNER.

Griechenland: Graecia, 1 Männchen (DEI); 1 Männchen (NMW).

Habitat: Im Pirin-Gebirge wurde *O. pontica* in einem ausgetrockneten Bachbett gefunden, wo sie niedrig über dem Kalksteinboden schwärmte und an einzelnen Grashalmen empor kletterte. In den Rhodopen (Čepinci) schwärmte die Art mittags in großer Anzahl in geringer Höhe auf einer trockenen, extensiv genutzten Wiese mit spärlicher, sehr kurzer Vegetation. Die Art benötigt wahrscheinlich sonnenexponierte Stellen mit kurzstrukturierter Vegetation und teilweise vegetationsfreiem Untergrund. Präsenzzeit der Imagines ist der Juli (04.-29.VII.).

Abb. 1-6: Paramerenanhänge von *Omalopectia pontica* ÁDAM (Beborstung nicht eingezeichnet).- a: linke Paramere, dorsal betrachtet.- b: idem, lateral betrachtet.- c: rechte Paramere, dorsal betrachtet.- 1: Brussa (Holotypus). 2: Bursa-Cekirge. 3: Turc. Const. 4: Marziganita. 5: Batschkovo. 6: Bansko.

Diskussion: Mit den Nachweisen in Südwest-Bulgarien und Griechenland ist die Art neu für die europäische Fauna.

Zu erwähnen ist, daß BARAUD (1965:405) als Fundort für *O. ruricola* ebenfalls Bansko im Pirin-Gebirge angibt. Wahrscheinlich hielt er das ihm vorgelegene Material für diese Art (zu diesem Zeitpunkt war *O. pontica* noch nicht erkannt), wodurch die große Ähnlichkeit beider Arten bestätigt wird. Es ist nicht auszuschließen, daß es sich bei *O. pontica* ÁDAM um eine ssp. von *O. ruricola* (F.) handelt, deren Areal sich nördlich in der Stara Planina (Balkangebirge) anschließt.

Nach gegenwärtigen Kenntnissen scheint *O. pontica* auf ein Areal im Osten von der Nordwest-Türkei bis westlich zu den Hochgebirgen Bulgariens beschränkt zu sein und kommt hier im Montanbereich vor.

Danksagung

Für die freundliche Unterstützung durch Materialausleihe dankt der Verfasser folgenden Personen und Einrichtungen: Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland (MNB: Dr. M. UHLIG, J. SCHULZE), Deutsches Entomologisches Institut Eberswalde, Deutschland (DEI: Dr. L. ZERCHE, L. BEHNE), Naturhistorisches Museum Budapest, Ungarn

(NMB: Dr. O. MERKL), Naturhistorisches Museum Wien, Österreich (NMW: Dr. H. SCHÖNMANN). Besonderer Dank gilt Herrn Prof. E. GALANTE (Alicante, Spanien) für die Ausleihe des Holotypus von *O. baraudi* für Vergleichszwecke sowie Herrn A. SCHRÖDER (Berlin) für die Überlassung von Belegmaterial.

Literatur

- ÁDAM, L. (1994): New species of the genera *Omaloptia* and *Acarina* (Coleoptera: Scarabaeoidea). - *Folia ent. hung.*, 55: 23-36.
 BARAUD, J. (1965): Révision de genre *Homaloptia* STEPHENS (Coleoptera, Scarabaeidae). - *Atti Soc. ital. Sci. Nat. Mus. Civ. Stor. Nat. Milano*, 104: 393-448.
 RÖSSNER, E. (1995): Verbreitung der Gattung *Omaloptia* SCHÖNHERR, 1817 in der Bundesrepublik Deutschland (Col., Melolonthidae, Sericinae). - *Ent. Nachr. Ber.*, 39 (4): 216-220.

Anschrift des Verfassers:

Eckehard Rößner
 Parchimer Straße 8
 D-19063 Schwerin

BUCHBESPRECHUNGEN

W. BIESENBAUM: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens. Band 5: Familie Scythrididae SPULER, 1910. 90 Seiten, 13 Farbtafeln, Leverkusen 1996. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e. V., Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz. Zu beziehen vom Schriftleiter Günter Swoboda, Felderstr. 62, D-51371 Leverkusen. ISSN 0941-3189.

23 Arten der Microlepidopterenfamilie Scythrididae wurden bisher im Arbeitsgebiet des genannten Vereins festgestellt. Der Autor bringt das Wissen über diese Kleinfalter in bewährter Weise zur Kenntnis. Beobachtungsdaten, Fundorte und Verbreitungskarten sowie farbige Abbildungen der präparierten Tiere sind von allen Arten zusammengestellt. 3 Arten werden als neu für das Arbeitsgebiet gemeldet, 7 Arten müssen im Arbeitsgebiet als verschollen oder ausgestorben angesehen werden.

W. Heinicke

Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz, Band 18 (1995). 92 Seiten, zahlreiche Abbildungen schwarz/weiß und in Farbe. Zu beziehen vom Museum für Naturkunde, Theaterplatz 1, D-09111 Chemnitz.

Nach weitgehend erfolgter Rekonstruktion des Museums (Wiedereröffnung im Dezember 1995) liegt jetzt auch die Museumszeitschrift mit neuem, anspruchsvollem Layout vor. In dem vor allem geologisch dominierten Heft dürften für den entomologisch interessierten Leser die folgenden Arbeiten interessant sein:

- M. WALLASCHEK: Zur Heuschreckenfauna (Saltatoria) des Fichtelberggebietes. (7 Seiten)
 M. NEIXNER: Insektarium das „etwas andere“ Museum. (2 Seiten)
 G. FIEDLER: Vergangenheit und Zukunft der entomologischen Sammlung des Museums für Naturkunde Chemnitz. (4 Seiten)

W. Heinicke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1997/1998

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Rößner [Rössner] Eckehard

Artikel/Article: [Omaloplia pontica Ádam, 1994 - neu für die europäische Fauna \(Col., Melolonthidae, Sericinae\). 103-106](#)